

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Naturschutzbeirat	08.09.2020	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Aufstellung eines Pflege- und Entwicklungsplanes für die Reiherbachaue Osthus südlich der Karl-Triebold-Straße, östlich der Friedrichsdorfer Straße

Sachverhalt:

Die Stadt Bielefeld hat die landwirtschaftlich bewirtschafteten Flächen des ehemaligen Hofes Osthus südlich der Karl-Triebold-Straße, östlich der Friedrichsdorfer Straße erworben. Die Flächen werden derzeit vorwiegend als Intensivgrünland, untergeordnet als Acker genutzt. Innerhalb der Fläche verlaufen der Kreidebach und der Reiherbach.

Im Landschaftsplan Bielefeld – Senne wurde ein Großteil des Projektgebietes bereits als Naturschutzgebiet Nr. 2.1- 20 „Reiher- und Röhrbach“ mit dem Ziel ausgewiesen, die Grünlandflächen über die Pflegefestsetzung 5.3-10b zu Extensivgrünland zu entwickeln, um den Biotopverbund zwischen den Riesefeldern Windel und dem Bereich des Landschaftspflegehofes Ramsbrock zu verbessern und zu stärken. Die im Projektgebiet liegenden Ackerflächen im Nordwesten und Südosten des Gebietes sind Bestandteil des Landschaftsschutzgebietes Nr. 2.2- 3 „Feuchtsenne“.

Aufgrund der sehr intensiven Nutzung ist der gesamte Bereich in Hinblick auf Fauna und Flora relativ verarmt und weist damit ein hohes ökologisches Aufwertungspotenzial auf. Das Spektrum lebensraumtypischer Vogelarten des Grünlands ist abgesehen von einigen Hecken- und Gebüschbrütern gegenwärtig praktisch nicht existent. Typische Arten großflächiger Grünlandbereiche wie Großer Brachvogel, Kiebitz, Rebhuhn, Steinkauz, Wiesenpieper oder Wiesenschafstelze fehlen. Das gleiche gilt für typische Fließgewässervogelarten, zumindest als Brutvögel. Auch das Vorkommen an Libellen, Tagfaltern und Heuschrecken, insbesondere von Arten der Fließgewässer oder feuchter Standorte ist stark reduziert. Das Vorkommen typischer Pflanzenarten der Feucht- und Nasswiesen konzentriert sich im Wesentlichen auf die Bereiche unmittelbar entlang der beiden Fließgewässer und der gewässerbegleitenden Gehölzbestände.

Ziel ist es, dieses ökologisch sehr geringwertige Gebiet aufzuwerten und hierdurch einen Biotopverbund zwischen dem Hof Ramsbrock und den Riesefeldern Windel herzustellen und somit die Festsetzungen des Landschaftsplanes zu realisieren. Hierzu ist die Schaffung von offenen Extensivgrünlandflächen mit grundwassernahen Bereichen, Blänken und Kleingewässern sowie die Renaturierung des Kreidebaches und des Reiherbaches im Sinne der Wasserrahmenrichtlinie vorgesehen. Mit Hilfe dieser Maßnahmen sollen Offenlandbiotoparten wie der Kiebitz und der Große Brachvogel sowie andere, an offene, feuchte bis nasse Lebensräume gebundene Tierarten gefördert werden. Es ist beabsichtigt, die Pflege dieser Flächen in Kooperation mit einem Landwirt durchzuführen. Das Projekt soll gleichzeitig als Ausgleichsfläche und Ökokonto für zukünftige Eingriffe in Natur und Landschaft genutzt werden.

Die untere Naturschutzbehörde der Stadt Bielefeld hat die Erstellung eines Pflege- und Entwicklungsplanes an die NZO GmbH vergeben. Der Vorentwurf soll in der Sitzung des Naturschutzbeirates vorgestellt und diskutiert werden.

Der Beirat wird um ein Votum gebeten!

Oberbürgermeister

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Pit Clausen